Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 19 (1957)

Heft: 8

Rubrik: Wieder einmal mehr : Fahrzeuge beleuchten!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wieder einmal mehr: Fahrzeuge beleuchten!

oder: Sing mir das Liedchen noch einmal . . .

Als ich meine Lehrzeit als Soldat absolvierte, hatte unser Feldweibel die Liebenswürdigkeit, verschiedene «Spezialtürgge» just immer in dem Moment loszulassen und zu starten, wenn wir am wenigsten darauf vorbereitet waren. Es ist denn auch zu sagen, dass er im grossen und ganzen jeweils den von ihm angestrebten Zweck erreichte, was ihm, uns aber gar nicht, in den Kram passte. So kannte er zum Beispiel den «Schuhnageltürgg», den «Zahnbürstlitürgg», den «Lederriementürgg» und was der «Türgge» noch mehr waren. Wir Rekruten hatten dabei stets das Gefühl, unser Feldweibel pflege diese Sparte seiner Tätigkeit mit ganz besonderer Liebe . . .

Sollten Sie nach der Lektüre der nachstehenden paar Zeilen ebenso das Gefühl haben (weil über das gleiche Thema von mir im «Traktor» schon Verschiedenes erschienen ist) die Frage der Beleuchtung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge liege mir besonders am Herzen, so wäre dieses «Gspüri» nicht unbedingt falsch. Um es auch noch gleich vorweg zu nehmen: Es handelt sich bei diesem Hobby gar nicht etwa um ein sehr angenehmes und erfreuliches. Hingegen habe ich das Gefühl, dass man in diesem Punkt nach dem Wort, das Pestalozzi gesagt haben soll «Erziehen heisst tausend Mal das gleiche sagen» am ehesten zum Ziel kommt.

Also denn:

Um halb neun abends fuhr Z mit seinem Lieferungswagen auf der Strasse von O. nach E. In der Ortschaft D. bemerkte er plötzlich, wie aus einer Nebenstrasse von links her kommend ein Pferdefuhrwerk auf die Strasse einbog. Z. bremste sofort seinen Wagen ab, musste aber einsehen, dass er sein Vehikel vor den Pferden nicht mehr zum Halten bringen konnte. Er riss deshalb sein Steuerrad nach links herum, um hinter dem Fuhrwerk durchzukommen. Dabei kollidierte er aber mit der Deichsel des zweiten Brückenwagens, der am ersten Wagen des Fuhrwerkes angehängt war. Diesen konnte er aber, weil am Fuhrwerk gar keine Beleuchtung angebracht war, nicht rechtzeitig sehen.

An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von etwas über Fr. 1000.—. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt. Wenn auch beide Fahrzeuglenker an der Verursachung des Unfalles schuld waren, so interessiert uns vor allem das Verhalten des Fuhrmannes. Er hatte es nicht nur unterlassen, sein Fahrzeug zu beleuchten, was in Anbetracht des stets emsiger werdenden Strassenverkehrs eine unbedingte Notwendigkeit ist — sondern er blieb auch auf dem ersten Wagen sitzen, als er in die Hauptstrasse einbog. Auch wenn das Absteigen vom Wagen und das Führen der Pferde von Hand eine gewisse Mehrarbeit bedeutet, so wird ein vorsichtiger und rücksichtsvoller Fuhrmann diese Sicherheitsmassnahme nie unterlassen. Hätte der Fuhrmann wenigstens dies getan, so wäre ihm nicht nur viel Aerger erspart geblieben, sondern auch recht erhebliche Kosten.

Vielleicht ist er nun durch Schaden wenigstens klug geworden, denn reich wird man bekanntlich dadurch ja nicht. JM.

Kauf *und* Verkauf

Wegen Aufgabe der Drescherei günstig zu verkaufen eine guterhaltene

Breitdreschmaschine AGRAR Titlis

mit Einleger und aufgebauter Strohpresse, 1000 Kilo Körnerleistung. - Preis Fr. 3000.—. - Offerten an Tel. (064) 6 14 45.

Zu verkaufen:

Hürlimann-Traktor

in neuwertigem Zustand mit Zapfwellen-Antrieb und neuem Perkins-Diesel 60 Brems-PS.

Gustav Vetterli Mörsburg-Garage
Seuzach bei Winterthur.